

## Finanzielle Berichterstattung

# GESCHÄFTSJAHR IM ZEICHEN DER INTERNATIONALISIERUNG

Martin Gysin,  
Leiter Finanzen/Services

Die Bell-Gruppe weist für das Geschäftsjahr 2009 eine Steigerung der Warenverkäufe von 34 Prozent und eine Steigerung des Nettoerlöses von 31 Prozent aus. In der Schweiz steht einem Mengenwachstum von 2 Prozent ein Preisrückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise von 2,4 Prozent gegenüber. Der Umsatz in der Schweiz liegt deshalb geringfügig unter dem des Vorjahres. Das Umsatzwachstum von 31 Prozent stammt aus Erstkonsolidierung von Abraham, Stastnik und St-André sowie den ganzjährig konsolidierten Polette (Vorjahr 6 Monate) und ZIMBO (Vorjahr 1 Monat).

Das Volumenwachstum in der Schweiz stammt aus Frischfleisch, Charcuterie, Seafood und Convenience. Während das Geschäftsjahr im angestammten Schweizer Geschäft sehr erfolgreich verlief, trugen die ausländischen Tochterunternehmen unterproportional zum Ergebnis bei. Die Wirtschaftskrise wirkte sich insbesondere in den hochpreisigen Sortimenten aus sowie infolge der Währungsturbulenzen auf die osteuropäischen Märkte.

Aufgrund der veränderten Unternehmensstruktur mit einem Charcuterieanteil von über 40 Prozent (bisher rund 20 %) stieg die Bruttogewinnmarge gemessen am Nettoerlös von 31,5 auf 33,7 Prozent.

Die Personalkosten liegen mit CHF 412 Millionen um 34 Prozent über Vorjahr. Die übrigen Betriebskosten steigen von 160 auf CHF 257 Millionen. Der Anteil Betriebskosten steigt insgesamt von 24,1 auf 26,3 Prozent vom Nettoerlös. Auch dies ist ein Effekt aus der veränderten Unternehmensstruktur. Der Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bleibt mit 7,4 Prozent auf Vorjahreshöhe und erreicht neu CHF 189,5 Millionen.

Der Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt mit 3,7 Prozent um 40 Basispunkte unter Vorjahr (4,1 %). Der Rückgang ist Folge der Goodwillabschreibung: Ohne diese läge der EBIT bei CHF 104,4 Millionen oder rund CHF 20 Millionen über Vorjahr. Die EBIT-Marge geht unter Ausklammerung der Goodwillabschreibung leicht von 4,25 auf 4,1 Prozent zurück.

Ohne Berücksichtigung der Einmaleffekte von rund CHF 4 Millionen sowie Goodwill- und Markenabschreibungen von CHF 16 Millionen, läge der Jahresgewinn bei rund CHF 75 Millionen oder rund CHF 14 Millionen über dem bereinigten Vorjahreswert.

Die Sonderkosten und -erträge beinhalten einen Ertrag aus der erfolgswirksamen Behandlung eines negativen Konsolidierungsgoodwills von CHF 5,4 Millionen. Daneben wird die Zinsenrechnung mit einem Buchverlust von CHF 4 Millionen aus dem Verkauf unserer Beteiligung an Maurer Frères belastet. Ferner haben wir Sonderabschreibungen auf Anlagen des Catering von CHF 0,9 Millionen sowie auf einer Immobilie in Linthe (Deutschland) von CHF 3,5 Millionen vorgenommen. Letztere wurde notwendig, weil das Objekt zum Verkauf steht, die Wirtschaftslage aber einen Verkaufserlös auf Höhe des Buchwertes nicht zulassen würde. Überdies mussten wir aktive latente Steuern von 0,9 Mio wertberichtigen.

Per Januar wurde die im Dezember 2008 erworbene Abraham-Gruppe in die Bell-Rechnung konsolidiert. Die Beteiligung war im Jahresbericht 2008 als Finanzbeteiligung enthalten. Die entsprechende Zuweisung an die einzelnen Vermögenspositionen erfolgte im Rahmen der Erstkonsolidierung. Per 01. Mai 2009 haben wir Stastnik Polska übernommen. Dazu gehört ein Betrieb in der Nähe von Krakau, 80 Mitarbeiter und ein Umsatz auf Jahresbasis von rund CHF 10 Millionen. Die Übernahme erfolgte, da ZIMBO in Polen einen ausreichend hohen Absatz erwirtschaftet. Dieser erlaubt es, eine eigene Produktionsstätte auszulasten. Damit haben wir das Fremdwährungsrisiko in Polen erheblich reduziert. Des Weiteren gaben wir Mitte des Jahres den Filialkanal von ZIMBO in Ungarn mit 24 Verkaufsgeschäften und rund CHF 15 Millionen Jahresumsatz auf. Per 01. Juli erfolgte die Übernahme der Salaison de St-André mit einem Betrieb bei Bourg-en-Bresse, 100 Mitarbeitern und rund CHF 30 Millionen Jahresumsatz. Dieser Erwerb dient der Groupe Polette, ihre Kapazitäten den Bedürfnissen des Marktes anzupassen. Per Ende Jahr haben wir im Rahmen einer Portfoliabereinigung unsere Beteiligung an der Elsässer Maurer Frères SA sowie unsere Cateringaktivitäten in der Schweiz verkauft. Ebenfalls Ende des Jahres konnten



«Wir werden weiterhin gezielt in unser internationales Geschäftsfeld investieren, um unsere Marktposition nachhaltig zu stärken.»

**Martin Gysin**  
Leiter Finanzen/Services

---

wir die Übernahme der Marco Polo N.V. bekanntgeben. Die Marco Polo beliefert den holländischen und belgischen Detailhandel mit internationalen Charcuteriespezialitäten. 35 Mitarbeiter erzielen einen Umsatz von rund CHF 100 Millionen. Die Integration in die Bell Gruppe erfolgte ab 01. Januar 2010.

Im April konnte die für die Unternehmenskäufe 2008 aufgenommene Zwischenfinanzierung abgelöst und mittels einem Konsortialkredit langfristig umfinanziert werden. Der Konsortialkredit wurde durch insgesamt 11 Bankinstitute zur Verfügung gestellt.

Durch die Auswirkungen der Erstkonsolidierung von Abraham, Stastnik und St-André sowie die erstmalige Konsolidierung eines ganzen Geschäftsjahres bei ZIMBO und Polette haben Bilanz und Erfolgsrechnung markante Veränderungen erfahren, welche einen Vorjahresvergleich nur noch bedingt zulassen. Trotz des starken Anstiegs der Bilanzsumme liegt die Eigenkapitalquote mit 45,5 Prozent noch immer deutlich über unserer selbstdefinierten Untergrenze von 40 Prozent.